

2. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz

9. November 1960

159/J

Anfrage

der Abgeordneten Dr. van Tongel und Genossen
an den Bundesminister für Handel und Wiederaufbau,
betreffend Fälschungen in der Wiener Innung anlässlich der Auszahlungen
von Meister-Unterstützungen.

-.-.-.-.-

Schon vor einigen Jahren war der sogenannte Märkefonds der Wiener Fleischhauer-Innung im Mittelpunkt unangemehmer Erörterung, wobei sich Wirtschaftspolizei und Staatsanwalt mit ihm beschäftigt haben. Nun sind neuerdings Unregelmässigkeiten aufgedeckt worden, die alles bisher Dagewesene weit in den Schatten stellen. Beim Märkefonds der Wiener Innung hat man Kassenbelege gefälscht, um Unterstützungsauszahlungen an alte Meister zu fingieren. In mindestens sieben Fällen haben die alten Meister nicht einen Groschen bekommen, obwohl die Auszahlungen unter ihrem Namen in der Buchhaltung aufscheinen. Wer hat das Geld in Empfang genommen?

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Herrn Bundesminister für Handel und Wiederaufbau die

Anfrage:

1. Ist der Herr Bundesminister bereit, den Umfang des Schadens feststellen zu lassen?
2. Ist der Herr Bundesminister bereit, in Ausübung des Aufsichtsrechtes über die Wiener Innung dafür Sorge zu tragen, dass eine Wiederholung dieser Vorfälle unmöglich gemacht wird?
3. Wer ist für die Vorfälle verantwortlich; was wurde gegen die Schuldtragenden veranlasst?

-.-.-.-.-